

Jahrestagung 2024 – Netzwerk Wissenschaftsmanagement NWM

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung

Für Freiheit in Krisenzeiten. Perspektiven aus dem Wissenschaftsmanagement

Das Wissenschaftsjahr 2024 steht im Zeichen der Freiheit — und diesem Thema widmet sich auch die Jahrestagung 2024 des Netzwerks Wissenschaftsmanagement. Freiheit in Zeiten profunder Krisen zu wahren, wieder herzustellen und immer neu zu denken, sind Aufgaben für jede und jeden von uns. Auch im Wissenschaftsmanagement begegnen wir Krisensituationen, in denen es gilt, mit Klarheit und Weitsicht zu reagieren und sich für das hohe Gut der Wissenschaftsfreiheit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene einzusetzen. Darüber hinaus sind Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen gesellschaftliche Akteure, die in unterschiedliche Bereiche wie zum Beispiel die Bildung junger Menschen oder politische Entscheidungsprozesse hineinwirken.

Auf der Tagung diskutieren wir gemeinsam Gestaltungsoptionen in Governance, Wissenschaftskommunikation, offenen und geschlossenen Infrastrukturen, der Verbindung von Wissenschaft und Politik sowie zur Förderung von Resilienz, um in Krisenzeiten handlungsfähig zu bleiben und Wissenschaftsfreiheit zu leben.

Ein vielfältiges Programm bietet zusätzlich zu Besuchen in ausgewählten Einrichtungen, Workshops, Vorträgen und partizipativen Formaten mit Expert:innen und Praxispartner:innen viel Raum für Austausch und zum Netzwerken. Wir freuen uns darauf, gemeinsam die vielen Facetten von Freiheit in Krisenzeiten zu reflektieren und uns gegenseitig in der konkreten Umsetzung zu stärken.

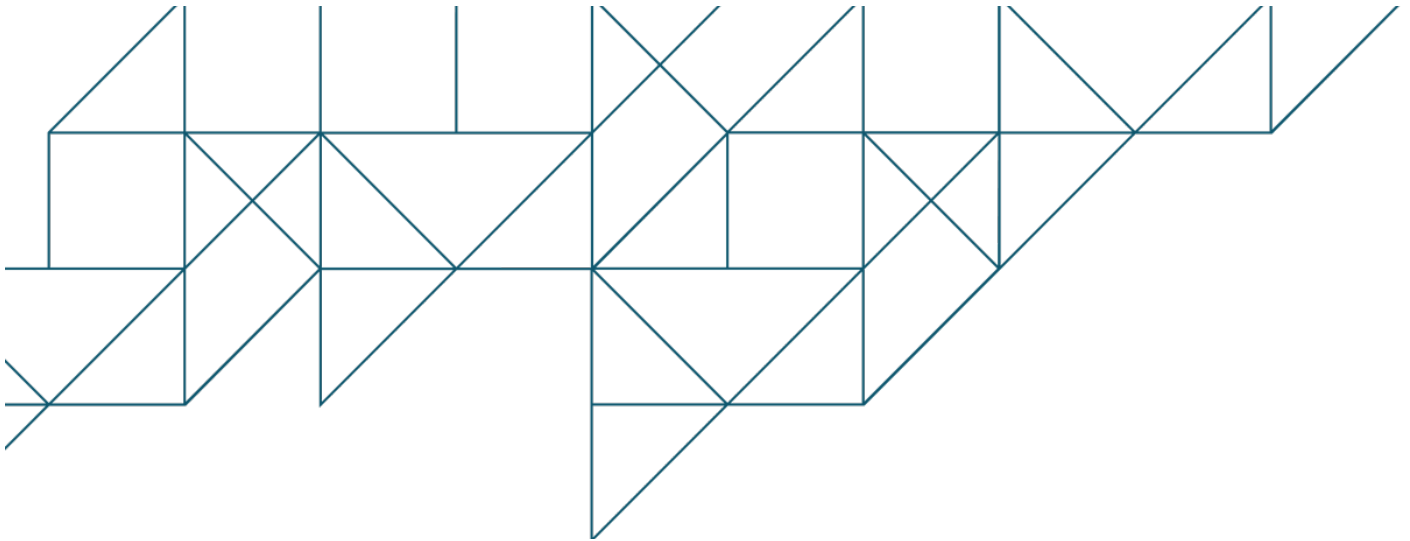
Was: Jahrestagung des Netzwerks Wissenschaftsmanagement e.V.

Wann: 12. und 13. September 2024

Wo: Freie Universität Berlin

Zum Programm der Tagung

Kontakt zum Arbeitskreis: ak-jt@netzwerk-wissenschaftsmanagement.de



Programm der Jahrestagung 2024

Ein vielfältiges Programm bietet zusätzlich zu Besuchen in ausgewählten Einrichtungen, Workshops, Vorträgen und partizipativen Formaten mit Expert:innen und Praxispartner:innen viel Raum für Austausch und zum Netzwerken.

Weitere Informationen zu den einzelnen Programmpunkten sind in der untenstehenden Übersicht per Klick verfügbar.

Das Hauptprogramm findet im Hörsaal 1b im Gebäude Rostlaube der FU Berlin statt.

Donnerstag, 12. September 2024

Vorprogramm mit Mini-Weiterbildungen (MW) und Site-Visits (SV)

10:00 – 12:00	MW 1: Demokratisierung der Wissenschaft durch Partizipation von Patient*innen und Bürger*innen
10:30 – 11:30	MW 2: Mental Health Literacy (Introduction)
09:00 – 11:00	SV 1: Geschäftsstelle der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren e. V.
09:30 – 11:30	SV 2 (abgesagt): Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
10:00 – 11:30	SV 3: IU Internationale Hochschule
10:00 – 11:15	SV 4: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)
10:00 – 11:00	SV 5: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg
10:00 – 11:15	SV 6 (abgesagt): Lehrwerkstätten des Instituts für berufliche Bildung und Arbeitslehre, School of Education, TU Berlin
10:15 – 11:30	SV 7 (abgesagt): Ferdinand-Braun-Institut gGmbH (Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik)

Transfer und Mittagspause

12:00 – 13:00 Mittagsimbiss und Registrierung

Hauptprogramm

13:00 – 13:15 Auftakt und Grußwort von Prof. Dr. Günter M. Ziegler, Präsident der FU Berlin und Sprecher der Berlin University Alliance

13:15 – 13:45 Einführung durch den Arbeitskreis Jahrestagung und den Vorstand des Netzwerks Wissenschaftsmanagements

13:45 – 14:45 KEYNOTE: Freiheit und Verantwortung in Krisenzeiten – ein Blick aus der Leibniz-Gemeinschaft auf aktuelle Herausforderungen und Diskussionen (Dr. Bettina Böhm, Generalsekretärin der Leibniz-Gemeinschaft)

14:45 – 15:15 Kaffeepause

15:15 – 16:15 PODIUMSDISKUSSION: Gestaltungsmöglichkeiten für einen gelingenden Dialog zwischen Wissenschaft und Politik

Sessions (Block A)

16:30 – 18:00 A1: Wissenstransfer zwischen Hochschulforschung und Hochschulmanagement: Unterstützung in Krisenzeiten?

16:30 – 18:00 A2: Quo vadis, Wissenschaftsfreiheit? Wissenschaftsmanagement im Spannungsfeld von Forschung und Politik

16:30 – 18:00 A3: Forschungssicherheit handhabbar machen - mit Due Diligence in Science. Wissenschafts- und Kooperationsschutz in der internationalen Zusammenarbeit von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

16:30 – 18:00 A4: „[...] am liebsten `nen Prof aus dem Wahlkreis. Damit räumen wir gleich doppelt ab [...]“ - Beobachtungen über die Wissenschaft aus einem Maschinenraum des Deutschen Bundestags

16:30 – 18:00 A5: Open Science Policies – was braucht es vonseiten des Wissenschaftsmanagements?

16:30 – 18:00 A6: Wissenschaftsdiplomatie als Mittel zur Krisenprävention und -bewältigung

16:30 – 18:00 A7 (abgesagt): Krise und Widerstand. Aktuelle Spannungsfelder von Frauenförderung und Gleichstellung

Gemeinsamer Abend

im Anschluss Abendveranstaltung mit anregenden Gesprächen, Buffet und einer Live-Performance des Theaterprojekts Verborgene Forschung

Freitag, 13. September 2024

Hauptprogramm

08:30 – 09:00 Begrüßungskaffee

09:00 – 09:30 Auftakt des zweiten Tages: Neues aus dem Netzwerk

09:30 – 10:30 Mal ehrlich – Krisen ungeschminkt

10:30 – 11:00 Kaffeepause

Sessions (Block B)

11:00 – 12:30 B1: Aktiv gegen Hass im Netz: Ein Leitfaden für Institutionen

11:00 – 12:30	B2: Wenn Universitäten Außenpolitik machen: Wissenschaftsdiplomatie in der Praxis
11:00 – 12:30	B3: Freedom in a Nutshell: Ukrainian Experience. Freedom for new ideas in the time of war
11:00 – 12:30	B4: Open by default: Die Freiheit, offene Wissenschaft zu praktizieren
11:00 – 12:30	B5: «Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt» - Überlegungen zum Umgang mit der Kunstfreiheit an Kunst- und Musikhochschulen
11:00 – 12:30	B6: What the Medium makes with our Message. Erfolgreicher Medien-Einsatz in der Alltagskommunikation
11:00 – 12:30	B7: Fachkräftemangel in der Wissenschaft?! Von unbequemen Wahrheiten und guter Praxis bei Recruitment und Retention von Talenten

Hauptprogramm

12:45 – 13:15	Wrap-Up und Ausblick
13:15 – 14:15	Mittagssnack und Ende der Tagung

Treffen der Arbeitskreise und Regionalgruppen

14:00 – 15:00	AK Positionen: Zum Stellenwert des Wissenschaftsmanagements bei Novellierungen von Landeshochschulgesetzen
14:00 – 15:00	AK Kunst- und Musikhochschulen: Treffen mit wrap-up der Session B5
14:00 – 15:00	Regionalgruppe Rheinland
14:00 – 15:00	Regionalgruppe Südwest
14:00 – 15:00	Regionalgruppe Hannover & Friends
14:00 – 15:00	Regionalgruppe Mitteldeutschland
14:00 – 15:00	Regionalgruppe Berlin-Brandenburg



Netzwerk
Wissenschaftsmanagement



FÜR FREIHEIT IN KRISENZEITEN

Jahrestagung am 12. und 13.09.2024

Freie Universität Berlin

nwm2024.de

MW 1: Demokratisierung der Wissenschaft durch Partizipation von Patient*innen und Bürger*innen

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/mw-1

Donnerstag, 12. September 2024, 10:00 – 12:00

Neben der reinen Wissensvermittlung und Einblicken in Forschungsprozesse geht es in der Wissenschaftskommunikation zunehmend auch darum, Perspektiven aus der Zivilgesellschaft in das Wissenschaftssystem zu integrieren. Dafür werden partizipative Formate entwickelt, die den direkten Austausch zwischen verschiedenen Zielgruppen und der Wissenschaft ermöglichen sollen. Partizipative Formate gibt es inzwischen viele – wie intensiv die Partizipation ist, kann sich jedoch erheblich unterscheiden. Das hängt auch damit zusammen, welche Ziele man mit dem Format verfolgt und welche Wirkung man bei den Teilnehmenden erreichen möchte. Die partizipative Wissenschaftskommunikation ist mit hohen Erwartungen verknüpft: Neben dem Erkenntnisgewinn und Wissenszuwachs auf allen Seiten verspricht Partizipation auch eine Demokratisierung der Wissenschaft. In dem Workshop sollen die Potentiale und Herausforderungen partizipativer Wissenschaftskommunikation erarbeitet und beleuchtet werden.

Format: Mini-Weiterbildung mit Gruppenarbeiten

Referentin: **Dr. Elisabeth Jurack** ([LinkedIn](#)), Referentin für Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Medizinischen Fakultät der Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Raum: KL29/111

[zurück zur Übersicht](#)

MW 2: Mental Health Literacy (Introduction)

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/mw-2

Donnerstag, 12. September 2024, 10:30 – 11:30

There are many misconceptions about psychiatric disease, what causes it, who is at risk, and how it manifests. Increasingly we are understanding how immense a problem this is within academia. Objective mental health knowledge of the audience is assessed before and after the seminar and additional open ended questions are used to facilitate discussion and provide community specific insight on how to further improve mental health. This session includes information about the prevalence of mental health illness in general and academic populations, an overview of signs and symptoms highlighting those seen in academic settings, and the science underlying the causes and treatments of mental illnesses.

Format: Lecture and Discussion (in English)

Speaker: **Jelena Brasanac, PhD** ([LinkedIn](#)), Dragonfly Mental Health, <https://dragonflymentalhealth.org/>

Raum: KL29/237

[zurück zur Übersicht](#)

SV 1: Geschäftsstelle der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren e. V.

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/sv-1

Donnerstag, 12. September 2024, 09:00 – 11:00

Die Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren ist als größte deutsche Forschungsorganisation auf vielfältige Weise mit dem Thema Freiheit in der Wissenschaft beschäftigt. Auf der Site Visit wird ein kurzer Überblick über die Gemeinschaft gegeben, um dann zwei scheinbar gegenläufige Aspekte der Wissenschaftsfreiheit im Helmholtz-Kontext zu beleuchten: zum einen das Thema Open Science, zum anderen das Thema Handlungssicherheit in internationalen Kooperationen.

www.helmholtz.de

Gastgeberin: **Dr. Korinna Strobel**, Bereichsleiterin Strategie/Impuls- und Vernetzungsfonds

Adresse: Spreepalais (Anna-Louisa-Karsch-Str. 2, 10178 Berlin)

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen vor der Tagung per E-Mail mitgeteilt.

[zurück zur Übersicht](#)

SV 2 (abgesagt): Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/sv-2

Donnerstag, 12. September 2024, 09:30 – 11:30

Dieser Site-Visit musste leider abgesagt werden. Bereits angemeldete Teilnehmende werden per E-Mail informiert.

Universität, Kunsthochschule und Ausbildungsstätte für die Filmpraxis: die Filmuniversität umfasst drei Hochschultypen gleichzeitig, d.h. drei Fächerkulturen, Logiken und Zielsetzungen. Wir wollen den Site Visit dazu nutzen, uns als Institution vorzustellen und mit Euch über Gemeinsamkeiten, Spezifika und Schnittstellen ins Gespräch zu kommen. Nach einem Meet & Greet mit dem Kanzler und einer Führung durch unser Haus (das nicht nur gegenüber der Babelsberger Filmstudios liegt, sondern selbst auch ein Filmstudio ist) gibt es die Möglichkeit zum Austausch mit Kolleg*innen aus den verschiedenen Bereichen des Wissenschaftsmanagements.

www.filmuniversitaet.de

Gastgeber:innen: **Dr. Stella Donata Haag**, Leitung Forschung & Transfer und **Dr. Andreas Mues**, Kanzler.

Adresse: Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam-Babelsberg

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen vor der Tagung per E-Mail mitgeteilt.

[zurück zur Übersicht](#)

SV 3: IU Internationale Hochschule

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/sv-3

Donnerstag, 12. September 2024, 10:00 – 11:30

Die IU Internationale Hochschule entdecken – Besuch am Standort Berlin. Die IU Internationale Hochschule ist die am schnellsten gewachsene Hochschule in Deutschland und hat aktuell rund 130.000 Studierende in den Studienformen: Dual- und Fernstudium. An 38 Standorten in Deutschland gibt es ein flexibles duales Studium, aber der Großteil der Studierenden und Lehrenden sowie der Mitarbeiter ist an keinen Standort gebunden und arbeitet komplett remote. Wie arbeitet es sich in dieser ungewöhnlichen Hochschule? Was ist das Geheimnis? Inkl. Besichtigung des Berliner Standortes.

www.iu.de

Gastgeber: **Dr. René Krempkow**

Adresse: Frankfurter Allee 73A, 10274 Berlin

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen vor der Tagung per E-Mail mitgeteilt.

[zurück zur Übersicht](#)

SV 4: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/sv-4

Donnerstag, 12. September 2024, 10:00 – 11:15

Die BBAW vereinigt 400 herausragenden Wissenschaftler:innen als Mitglieder und ist zugleich eine geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtung mit 300 Beschäftigten. Sie nimmt zudem Aufgaben der Gesellschafts- und Politikberatung wahr. Die Forschung wird ausschließlich aus dem Akademienprogramm bzw. Drittmitteln finanziert. Dieses Profil und das Finanzierungsmodell stellt das Wissenschaftsmanagement an der BBAW vor große Herausforderungen, die im Site Visit dargestellt werden.

www.bbaw.de

Gastgeber: **Dr. Jörg Brauns**, Direktor der BBAW

Adresse: Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen vor der Tagung per E-Mail mitgeteilt.

[zurück zur Übersicht](#)

SV 5: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/sv-5

Donnerstag, 12. September 2024, 10:00 – 11:00

Der Site-Visit bietet einen Einblick in die Arbeit von Wissenschaftsmanager:innen im MWFK. Das MWFK ist zuständig für die acht öffentlichen Hochschulen im Land sowie die zum 01. Juli 2024 neu zu gründende Medizinische Hochschule Lausitz – Carl Thiem. Hinzu kommt eine exzellente und international ausgerichtete außeruniversitäre Forschungslandschaft. Anhand von Beispielen wie dem Dialogprozess für „Gute Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft“, der Umsetzung von Förderprogrammen bis hin zu Fragen der Rechtsaufsicht wollen wir Ihnen den Arbeitsalltag vorstellen. Der Site-Visit richtet sich insbesondere an Wissenschaftsmanager:innen in frühen Karrierephasen.

<https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/>

Gastgeber: **Steffen Weber**, Leiter der Abteilung für Wissenschaft und Forschung im MWFK

Adresse: Dortustraße 36, 14467 Potsdam

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen vor der Tagung per E-Mail mitgeteilt.

[zurück zur Übersicht](#)

SV 6 (abgesagt): Lehrwerkstätten des Instituts für berufliche Bildung und Arbeitslehre, School of Education, TU Berlin

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/sv-6

Donnerstag, 12. September 2024, 10:00 – 11:15

Dieser Site-Visit musste leider abgesagt werden. Bereits angemeldete Teilnehmende werden per E-Mail informiert.

--

Die TU Berlin bildet angehende Lehrkräfte in acht gewerblich-technischen Berufsschulfächern sowie dem allgemeinbildenden Fach Arbeitslehre aus. Das Institut für berufliche Bildung und Arbeitslehre IBBA unterhält hierfür Lehrwerkstätten, die im deutschen Vergleich mit zu den größten und am besten ausgestatteten gehören. Für die Gäste wird eine Führung durch Holz-, Metall-, Elektro- und Textilwerkstatt sowie die Werkstatt für digitale Fertigung angeboten.

<https://www.tu.berlin/ibba/einrichtungen-services/werkstaetten>

<https://www.tu.berlin/setub>

Gastgeber:innen: **Christina Wolff** (Internationalisierung SETUB) / **Günther Eisen** (wiss. Mitarbeiter IBBA)

Adresse: Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre, Marchstraße 23, 10587 Berlin

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen vor der Tagung per E-Mail mitgeteilt.

[zurück zur Übersicht](#)

SV 7 (abgesagt): Ferdinand-Braun-Institut gGmbH (Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik)

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/sv-7

Donnerstag, 12. September 2024, 10:15 – 11:30

Dieser Site-Visit musste leider abgesagt werden. Bereits angemeldete Teilnehmende werden per E-Mail informiert.

--

Das Ferdinand-Braun-Institut (FBH) ist eine anwendungsorientierte Forschungseinrichtung auf den Gebieten der Hochfrequenzelektronik, Photonik und Quantenphysik. Es erforscht elektronische und optische Komponenten, Module und Systeme auf der Basis von Verbindungshalbleitern für Anwendungen in Kommunikation, Sensorik und Medizin. Es ist Mitglied in der Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland (FMD) und engagiert sich für die gewerblich-technische Ausbildung zur Fachkräftesicherung im Hightech-Bereich.

www.fbh-berlin.de

Gastgeberin: **Dr. Karin-Irene Eiermann**, Administrative Geschäftsführerin

Adresse: Gustav-Kirchhoff-Str. 4, 12489 Berlin (Adlershof)

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen vor der Tagung per E-Mail mitgeteilt.

[zurück zur Übersicht](#)

Mittagsimbiss und Registrierung

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/mittagssnack

Donnerstag, 12. September 2024, 12:00 – 13:00

**Raum: Foyer des Gebäudes "Rostlaube" an der FU Berlin, Habelschwerdter Allee
45 / Fabeckstraße 23 – 25, 14195 Berlin**

[zurück zur Übersicht](#)

Auftakt und Grußwort von Prof. Dr. Günter M. Ziegler, Präsident der FU Berlin und Sprecher der Berlin University Alliance

 [netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/auftakt-und-begrüßung](https://netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/auftakt-und-begrueßung)

Donnerstag, 12. September 2024, 13:00 – 13:15

Weitere Informationen zu Prof. Dr. Günter M. Ziegler: <https://www.fu-berlin.de/einrichtungen/praesidium/praesident>

Raum: Hörsaal 1b, Gebäude Rostlaube

[zurück zur Übersicht](#)

Einführung durch den Arbeitskreis Jahrestagung und den Vorstand des Netzwerks Wissenschaftsmanagements

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/einfuehrung

Donnerstag, 12. September 2024, 13:15 – 13:45

[zurück zur Übersicht](#)

KEYNOTE: Freiheit und Verantwortung in Krisenzeiten – ein Blick aus der Leibniz-Gemeinschaft auf aktuelle Herausforderungen und Diskussionen (Dr. Bettina Böhm, Generalsekretärin der Leibniz-Gemeinschaft)

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/keynote

Donnerstag, 12. September 2024, 13:45 – 14:45

Freiheit und Verantwortung in Krisenzeiten – das ist ein großes Thema: für die Politik, für öffentliche und private Zuwendungsgeber, für Wissenschaftsorganisationen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und natürlich auch für all diejenigen, die in den Organisationen „dafür sorgen, dass Wissenschaft gut funktionieren kann“. Die Keynote wird aus der Perspektive der Leibniz-Gemeinschaft einige der aktuellen Herausforderungen und Diskussionen adressieren, etwa mit Blick auf Erwartungen an eine Forschung in gesellschaftlicher Verantwortung und die Rolle von Wissenschaft in Krisen oder Spannungsfelder wie dem zwischen dem Wunsch nach einer offenen Wissenschaft und Fragen der Sicherheit.

Keynote-Speakerin: [Dr. Bettina Böhm](#) (Generalsekretärin der Leibniz-Gemeinschaft)

[zurück zur Übersicht](#)

Kaffeepause – Hauptprogramm – Donnerstag, 12. September 2024 – Netzwerk Wissenschaftsmanagement NWM

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/kaffeepause-2

Kaffeepause

Donnerstag, 12. September 2024, 14:45 – 15:15

[zurück zur Übersicht](#)

PODIUMSDISKUSSION: Gestaltungsmöglichkeiten für einen gelingenden Dialog zwischen Wissenschaft und Politik

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/podiumsdiskussion

Donnerstag, 12. September 2024, 15:15 – 16:15

Freiheit in Krisenzeiten erfordert nicht nur einen guten Dialog zwischen Wissenschaftseinrichtungen und verschiedenen Öffentlichkeiten, auch eine gelungene Kommunikation mit der Politik ist ein wichtiger Schlüssel. Dabei sind konkrete evidenzbasierte Lösungsansätze für gesellschaftlich relevante Themen gefragt, die z.B. in Gutachten oder Sachverständigengremien eingebracht werden sollen. Dabei könnte die Taktung zwischen Wissenschaft und Politik nicht unterschiedlicher sein. Eine langfristig orientierte Suche nach Erkenntnissen soll dabei helfen, kurzfristig zu guten Entscheidungen bei komplexen Themen zu gelangen. So treffen schwer vereinbare Ziele, Erwartungen und Handlungsparadigmen innerhalb einer Kommunikationssituation aufeinander. Wie kann dennoch eine gelingende, dialogorientierte Kommunikation gestaltet werden?

Es diskutieren:

- **Prof. Dr. Michael Böcher** (Politikwissenschaftler, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- **Clemens Hoch** (Minister für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz)
- **Dr. Patrick Honecker** (Chief Communication Officer, TU Darmstadt)
- **Dr. Alexandra-Gwyn Paetz** (Geschäftsführerin der Berlin University Alliance)

Moderation: **Dr. Katja Knuth-Herzig** (ZWM Speyer)

[zurück zur Übersicht](#)

A1: Wissenstransfer zwischen Hochschulforschung und Hochschulmanagement: Unterstützung in Krisenzeiten?

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-a1

Donnerstag, 12. September 2024, 16:30 – 18:00

Der Vortrag stellt Ergebnisse des BMBF-Forschungsprojekts "Transfer von Erkenntnissen aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in das Management von Hochschulen" (TransForM) vor. Anhand von drei gesellschaftlichen Krisenherden wird analysiert, in welchem Ausmaß das zur Verfügung stehende Knowhow rezipiert wird, welche Transferhemmnisse es gibt und wie der Wissensaustausch zwischen Hochschulmanagement sowie der Wissenschafts- und Hochschulforschung (WiHo-Forschung) verbessert werden könnte. Dabei handelt es sich um die

- Krise der Freiheit der Forschung in Zeiten steigenden Wettbewerbs;
- Krise der nachschulischen Bildung, die eine erhöhte Durchlässigkeit zwischen Arbeits- und Hochschulwelt und flexible Studienkonzepte erfordert;
- Krise der Beziehung von Hochschulen und Gesellschaft.

Eine der Kernthesen lautet, dass Erkenntnisse der WiHo-Forschung Hochschulmanager*innen dabei unterstützen können, ihre berufliche Praxis zu verbessern und die Professionalisierung des Arbeitsbereichs zu fördern. Vor diesem Hintergrund wurden in einer bundesweiten Online-Erhebung Hochschulmanager*innen aus den Arbeitsbereichen Lehre & Studium, Forschung und Transfer befragt, um empirisch abgesicherte Informationen über deren Nutzung von Ergebnissen der WiHo-Forschung zu generieren.

Format: Vortrag mit Diskussion

Vortragende: **Dr. Sigrun Nickel** (Leiterin Hochschulforschung, CHE Centrum für Hochschulentwicklung)

Raum: KL29/111

[zurück zur Übersicht](#)

A2: Quo vadis, Wissenschaftsfreiheit?

Wissenschaftsmanagement im Spannungsfeld von Forschung und Politik

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-a2

Donnerstag, 12. September 2024, 16:30 – 18:00

Das Verhältnis von Wissenschaft und Politik befindet sich aktuell in einem neuen Aushandlungsprozess, den wir anhand von zwei Fallbeispielen aus zwei unterschiedlichen Standorten beleuchten wollen:

- Der Nahost-Konflikt dringt in die universitären Räume ein und stellt Fragen an den Umgang der wissenschaftlichen Community, u.a. zum Verhältnis von Wissenschaftsfreiheit und Meinungsfreiheit.
- Im Zuge der politisch proklamierten „Zeitenwende“ werden die Regeln für internationale Zusammenarbeiten mit dem Instrument der Exportkontrolle neu justiert und stellen Herausforderungen für die Internationalisierungsstrategien der Wissenschaftsorganisationen dar. Gilt Wissenschaftsfreiheit in den Außenbeziehungen nur unter bestimmten Bedingungen?

Wir möchten mit den Teilnehmenden des Workshops die übergeordnete Frage gemeinsam diskutieren, welche Rolle Wissenschaftsmanager:innen bei diesen nach innen und außen gerichteten Betrachtungen einnehmen möchten.

Format: Workshop

Referent:innen: **Dr. Alexandra-Gwyn Paetz** (Geschäftsführerin der Berlin University Alliance; [LinkedIn](#)) und **Dr. Tilman Gocht** (Geschäftsführer Exzellenzcluster „Maschinelles Lernen“, Universität Tübingen; [Profilseite](#))

Raum: KL25/134 (Silberlaube)

[zurück zur Übersicht](#)

A3: Forschungssicherheit handhabbar machen - mit Due Diligence in Science. Wissenschafts- und Kooperationsschutz in der internationalen Zusammenarbeit von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-a3

Donnerstag, 12. September 2024, 16:30 – 18:00

Forschungssicherheit ist Teil der akademischen Realität geworden. Internationale Zusammenarbeit ist mit Aufwand, Chancen und Risiken verbunden. Diese drei Aspekte müssen so ausbalanciert sein, dass in der Summe die positiven Effekte überwiegen und gleichzeitig keine Regeln und Gesetze verletzt werden. Nach inhaltlichen Debatten und der Entwicklung verschiedener Leitlinien benötigen Wissenschaftsakteure Instrumente zur praktischen Umsetzung von Forschungssicherheit.

Der DLR Projektträger präsentiert mit verschiedenen Due Diligence in Science-Maßnahmen konkrete Hilfestellungen: Mit dem Risiko-Chancen-Abwägungstool OPERATE lassen sich einerseits Chancen erkennen und andererseits potenzielle Risiken und Probleme frühzeitig identifizieren und minimieren. Das Due Diligence in Science-Handbuch beschreibt konkrete Prüfschritte und Prüfprozesse. Wir zeigen Ihnen, wie Sie vertrauensvolle, gesetzeskonforme Zusammenarbeit gewährleisten und gleichzeitig potentielle Risiken handhabbar machen.

Format: Vortrag mit Diskussion

Referent: **Dr. Gerold Heinrichs** ([LinkedIn](#)), Abteilungsleiter im Projektträger im deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Raum: KL29/235

[zurück zur Übersicht](#)

A4: „[...] am liebsten `nen Prof aus dem Wahlkreis. Damit räumen wir gleich doppelt ab [...]” - Beobachtungen über die Wissenschaft aus einem Maschinenraum des Deutschen Bundestags

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-a4

Donnerstag, 12. September 2024, 16:30 – 18:00

Sitzungswoche für Sitzungswoche diskutiert der Deutsche Bundestag gesellschaftlich relevante Fragen weit über die nationalstaatlichen Grenzen hinaus. Dabei kontrolliert er das Handeln der Bundesregierung und beschließt den Bundeshaushalt und Gesetze, die fördernd, sanktionierend bzw. regulierend bzw. deregulierend wirken und somit die Freiheit von Wissenschaft maßgeblich beeinflussen. Den Abgeordneten und ihren Mitarbeitenden mit recht kleinen Teams steht eine Vielzahl von Beamt:innen und Mitarbeitenden der Ministerien und nachgeordneten Behörden gegenüber, vor allem aber bewegen sie sich in einem Ökosystem vielfältiger und teils undurchsichtiger Beratung und Interessensvertretungen. Auch die öffentlich geförderte Wissenschaft nimmt – vertreten durch Wissenschaftler:innen und Wissenschaftsmanager:innen – an diesen Konsultations- und Beratungsprozessen rege teil. Aber wie verlaufen eigentlich Beratungen, wie funktioniert Lobbyismus und wie sind sie voneinander abgrenzbar? Welche Beratungsleistungen nehmen die Abgeordneten warum und wie wahr? In welche sozialen Beziehung treten Wissenschaftler:innen und -manager:innen ein, wenn sie beraten? Welchen Unterschied machen Hinterzimmergespräche, öffentliche Anhörungen, schriftliche und mündliche, beauftragte, freiwillige oder proaktive sowie individuelle, kollektive bzw. durch Institutionen verbrieftete Beratungsinteraktionen? Wer bekommt wann Zutritt, wer wird angefragt, wer bleibt draußen? Und welchen Einfluss nehmen diese Beratungsprozesse auf die Wissenschaftsfreiheit?

Der Impuls lädt in den Maschinenraum des Deutschen Bundestages und seinem Ökosystem der Beratung und Interessenvertretung ein. Wir gehen durch eine Sitzungswoche fragen und bewerten anhand konkreter Gegenstände gemeinsam, ob und wie „gute“ wissenschaftliche Politikberatung gelingen kann und wann Wissenschaft(smangement) gut oder schlecht beraten ist, in eigener Sache zu lobbyieren.

Referent: **Dr. Tim Flink** (Wissenschaftlicher Referent des Bundestagsabgeordneten Ruppert Stüwe, ab September 2024 Leiter der Stabstelle Strategie am Max Delbrück Center für Molekulare Medizin)

Raum: KL29/207

[zurück zur Übersicht](#)

A5: Open Science Policies – was braucht es vonseiten des Wissenschaftsmanagements?

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-a5

Donnerstag, 12. September 2024, 16:30 – 18:00

Open-Access-Policies von Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind in Deutschland weit verbreitet und haben sich bewährt. Als zweites Thema folgten Forschungsdaten-Policies, die ebenfalls einen Beitrag zu zugänglicher Wissenschaft und besonders zur Überprüfbarkeit und Qualitätssicherung von Forschungsergebnissen leisten. Jüngere Policies und Leitbilder auf institutioneller und auf regionaler Ebene widmen sich noch umfassender dem Thema Open Science bzw. Open Research oder Open Scholarship. Auch wenn jüngst der genaue Beitrag solcher Policies zum Anstieg von Open-Access-Publikationen im Vergleich zu anderen Maßnahmen als geringer eingeschätzt wird (Taubert et.al. 2022), so bieten die Policies doch konkrete Orientierung und Hilfestellungen für Forschende und bringen ein Wertebekenntnis zu offener Wissenschaft zum Ausdruck.

Aber auch das wissenschaftsunterstützende Personal und damit auch das Wissenschaftsmanagement sind an der Policy-Weiterentwicklung beteiligt. Ihnen kommen u.a. als Bibliotheksangehörige die Aufgabe zu, strategische Prozesse zu begleiten und Services anzubieten, mit denen die Ziele der Policies umgesetzt werden sollen. Wissenschaftsmanager:innen müssen diese Expertisen erkennen und die Policy-Entwicklung z.B. in Einklang bringen mit den organisationsspezifischen Verfahrensweisen und Ressourcenplanungen. Das trifft u.a. auf die Planung für ressourcenintensive Forschungsdaten-Infrastrukturen zu, auf die Verteilung von Mitteln, um Bibliotheken in ihren vielfältigen Services zu stärken oder Lehrende zur Nutzung und Produktion von Open Educational Resources zu befähigen.

Der Workshop richtet sich an Mitarbeitende aus dem wissenschaftsunterstützenden Bereichen, die für vergleichbare Policy-Prozesse verantwortlich waren oder es derzeit sind. Im Workshop soll nach einer kurzen Einführung das Thema in interaktiven Formaten (Fischbowl-Methodik) und Plenumsdiskussionen die Erfahrungen gesammelt und geteilt werden und in die 2. Version einer Handreichung für zukünftige Strategieprozesse an Hochschulen und Forschungseinrichtungen einfließen. Dabei soll sowohl auf das Spezifische an Open Science-Policies eingegangen werden als auch auf Wissen und Fähigkeiten, die Wissenschaftsmanager:innen mitbringen sollten. Im Idealfall unterstützt der Workshop durch den Erfahrungsaustausch die Weiterentwicklung von Open Science-bezogenen Policies.

Zur Vorbereitung wird auf Zotero eine Bibliothek mit Beispielen und Sekundärliteratur bereit gestellt, die gemeinsam erweitert werden kann. Die erste Version der Handreichung zu Open Science Policies wird vorab bereitgestellt.

Format: Workshop

Referent: **Dr. Stefan Skupien** (Wissenschaftlicher Koordinator für Open Science, Berlin University Alliance)

Raum: KL29/239

[zurück zur Übersicht](#)

A6: Wissenschaftsdiplomatie als Mittel zur Krisenprävention und -bewältigung

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-a6

Donnerstag, 12. September 2024, 16:30 – 18:00

Wissenschaftsdiplomatie ist ein gern genommener Begriff, wenn wissenschaftliche Zusammenarbeit über politischen Spannungen hinweg, zwischen Wissenschaftler*innen funktioniert. Doch wie funktioniert diese Zusammenarbeit, wenn Institutionen, Kulturen, politische Interessen und Individuen mitgedacht werden müssen? Gerade beim Kooperationsaufbau mit Staaten aus dem Global South sind unterschiedliche Prozesse und Methoden relevant, die aufgrund der eigenen Brille oder der eigenen Bubble, nicht einfach zu verstehen sind. Dieser Workshop möchte darauf abzielen, die klare wissensbasierte Forschung mit dem kulturell herausfordernden Vertrauensaufbau zu harmonisieren.

Format und Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an Mitarbeiter*innen und Wissenschaftler*innen, die gerne im internationalen Bereich Kooperationen aufbauen möchten oder an ihre Grenzen stoßen, wenn es um Kooperationen geht.

Referentin: **Corinna Harms** ([LinkedIn](#)), Julius Kühn-Institut Braunschweig

Raum: KL26/130 (Silberlaube)

[zurück zur Übersicht](#)

A7 (abgesagt): Krise und Widerstand. Aktuelle Spannungsfelder von Frauenförderung und Gleichstellung

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-a7

Donnerstag, 12. September 2024, 16:30 – 18:00

Diese Session musste leider abgesagt werden. Bereits angemeldete Teilnehmende werden per E-Mail informiert.

--

Ob bei der Personalauswahl, der Entwicklung neuer Studiengänge oder der Formulierung von Pressemeldungen: Frauenförderung und Gleichstellung sind als Querschnittsthemen permanent auf der Agenda. Oder doch nicht? Wirkt der Widerstand (nicht nur) von rechts gegen bisherige Errungenschaften? Sind etablierte Maßnahmen in der Krise? Am Beispiel von geschlechtsspezifischer Karriereförderung, unconscious bias-Sensibilisierung bei Berufungen, Implementation geschlechtergerechter Sprache und Analysen von Arbeitsbedingungen in frauendominierten Bereichen des wissenschaftsstützenden Personals werden in einem ersten Schritt nur einige Arbeitsgebiete von Frauenförderung und Gleichstellung skizziert. In einer offenen Fishbowl-Diskussion wird in einem zweiten Schritt erörtert, wie Impulse aus diesen Feldern in Ihrer alltäglichen Arbeit im Wissenschaftsmanagement wahrgenommen und aufgegriffen werden, wie sich Geschlechtergerechtigkeit in Ihrem Gebiet umsetzen lässt und auf welche Widerstände Sie stoßen. Ziel ist es, auf Basis Ihrer Erfahrungen gemeinsam ein ‚großes Bild‘ zu zeichnen, wie die Idee von Geschlechtergerechtigkeit auch in für Emanzipation krisenhaften Zeiten wirksam werden kann und wie wir mit Widerständen umgehen können.

Format: Fishbowl

Referentin: **Dr. Stefanie Wittich** (Referentin der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, Philipps-Universität Marburg)

[zurück zur Übersicht](#)

Abendveranstaltung mit anregenden Gesprächen, Buffet und einer Live-Performance des Theaterprojekts Verborgene Forschung

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/gemeinsame-abendveranstaltung-2

Donnerstag, 12. September 2024, im Anschluss

[Mehr Informationen zum Theaterprojekt Verborgene Forschung](#)

[zurück zur Übersicht](#)

Begrüßungskaffee – Hauptprogramm – Freitag, 13. September 2024 – Netzwerk Wissenschaftsmanagement NWM

 [netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/begrüßungskaffee](https://netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/begrueßungskaffee)

Begrüßungskaffee

Freitag, 13. September 2024, 08:30 – 09:00

Raum: Foyer der Rostlaube

[zurück zur Übersicht](#)

Auftakt des zweiten Tages: Neues aus dem Netzwerk

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/auftakt-des-zweiten-tages

Freitag, 13. September 2024, 09:00 – 09:30

[zurück zur Übersicht](#)

Mal ehrlich – Krisen ungeschminkt

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/mal-ehrlich-krisen-ungeschminkt

Freitag, 13. September 2024, 09:30 – 10:30

In vertraulichem Rahmen erhalten die Teilnehmenden Einblicke in erlebte Krisensituationen und den Umgang damit. Gemessen wird hier nicht (allein) am Erfolg, sondern an dem, was wir daraus lernen können. Es kann heiß und direkt diskutiert werden, natürlich immer mit dem angemessenen Respekt Personen gegenüber, die sich in brisanten Situation gewagt haben, zu handeln.

[zurück zur Übersicht](#)

Kaffeepause – Hauptprogramm – Freitag, 13. September 2024 – Netzwerk Wissenschaftsmanagement NWM

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/kaffeepause

Kaffeepause

Freitag, 13. September 2024, 10:30 – 11:00

[zurück zur Übersicht](#)

B1: Aktiv gegen Hass im Netz: Ein Leitfaden für Institutionen

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-b1

Freitag, 13. September 2024, 11:00 – 12:30

Die eigenen Forschungsergebnisse öffentlicher Kritik auszusetzen, ist ein wesentlicher Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Wenn Wissenschaftler*innen jedoch Hassmails erhalten oder im Internet bedroht werden, handelt es sich nicht mehr um sachliche Auseinandersetzung, sondern um Hetze. Die Täter*innen bleiben meistens anonym und verbreiten aus persönlichen, politischen oder ideologischen Motiven Beleidigungen, Desinformationen oder gefälschte Videos oder Fotos.

Das Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) hat gemeinsam mit der Organisation thefuturepast unterstützt durch HateAid im Frühjahr 2023 eine interne Anlaufstelle für Betroffene von digitaler Gewalt eingerichtet. Das erarbeitete Konzept für den praktischen Umgang mit Anfeindungen und erste Empfehlungen zur Einrichtung einer Anlaufstelle wurde im April 2024 als Leitfaden veröffentlicht. Er steht als gedruckte Broschüre und digital zur Verfügung und richtet sich an die Leitungen wissenschaftlicher Einrichtungen. Wir wollen den Leitfaden vorstellen und gemeinsam mit dem Publikum die praktische Umsetzung diskutieren.

Link zur Broschüre: <https://thefuturepast.de/digitale-gewalt/>

Format: Vortrag mit Diskussion

Referent:innen: **Anja Krüger** ([Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, ZOiS](#)), **Fatma Geisler** ([thefuturepast](#)) und **Dr. Azadeh Zamirrad** ([Stiftung Wissenschaft und Politik, SWP](#))

Raum: KL29/235

[zurück zur Übersicht](#)

B2: Wenn Universitäten Außenpolitik machen: Wissenschaftsdiplomatie in der Praxis

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-b2

Freitag, 13. September 2024, 11:00 – 12:30

Der Begriff der Wissenschaftsdiplomatie hat im letzten Jahrzehnt eine starke Konjunktur erlebt. Doch das Konzept bleibt oft vage und behandelt Wissenschaft meist als Mittel zum Zweck für die Verfolgung außenpolitischer Ziele.

Ausgangspunkt für den Workshop ist daher ein Perspektivwechsel, durch den Wissenschaftseinrichtungen eine aktive Rolle im Diskurs der Wissenschaftsdiplomatie einnehmen, wobei der Fokus auf Universitäten als Akteure liegt. Es soll ausgelotet werden, wie sie in ihrer internationalen Arbeit strategisch Bezug auf den Diskurs nehmen, wie Hochschulleitung und Verwaltung die Universitätsmitglieder in den Prozess einbinden und welche Tools daraus für die konkrete Arbeit des Wissenschaftsmanagements abgeleitet werden können.

Dabei werden Abstufungen des institutionellen Engagements bei außenpolitischen Themen vorgestellt, die anhand von Beispielen konkreter Maßnahmen aus den Häusern der Berlin University Alliance (BUA) sowie aus den Institutionen der Teilnehmenden diskutiert werden sollen.

Format: Workshop mit kurzen Praxisbeispielen

Referent:innen: **Christiane Wolf Suzuki** (FU Berlin) und **Dr. Florian Kohstall** (FU Berlin)

Raum: KL26/130 (Silberlaube)

[zurück zur Übersicht](#)

B3: Freedom in a Nutshell: Ukrainian Experience. Freedom for new ideas in the time of war

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-b3

Freitag, 13. September 2024, 11:00 – 12:30

The war against Ukraine has highlighted the importance of freedom. In this session, you will get an insight into the perspectives of Ukrainian science managers and discuss with them the topics of academic freedom, curriculum development and quality assurance, learn about some new forms of motivation for young people to engage in scientific activities and the resilience of the PhD school management in the time of constant change, reforms and full-scale invasion. The gender aspect of the transformation of education and science in Ukraine under war conditions and women's assessment of the challenges to freedom in the academic environment will be presented as a part of a sociological survey.

The session is organised in cooperation with the PNRM within the DAAD Mol Ukraine project in which the NWM is a partner.

PNRM: Professional Network of Science and Education Managers of Ukraine (<https://pnrm.org/>).

Mol Ukraine: Management of Internationalisation and German-Ukrainian Academic Cooperation (<https://www.uni-hannover.de/en/universitaet/internationales/moi-ukraine>).

This session will be held in English.

Speaker:

- Nataliya Butych (moderation)
- Dr. Oleksandr Khyzhniak (Academic freedom, scientists-refugees from Ukraine)
- Assoc. Prof. Oxana Bayer (Curriculum and academic freedom in the time of the war)
- Prof. Maryna Vasylieva and Roman Nesterenko (Science management in the education of young people: challenges and opportunities during the war in Ukraine)
- Nataliia Shalimova and Viktoriia Gura (Quality assurance of study programs as an effective instrument of higher education improvement: freedom for new ideas in the time of war)
- Prof. Ganna Tolstanova (The resilience of PhD school management in time of constant reform and the war in Ukraine)
- Prof. Nataliia Kutsmus and Prof. Inna Semenenko (Gender, freedom and education in the era of war)

Raum: KL29/237

[zurück zur Übersicht](#)

B4: Open by default: Die Freiheit, offene Wissenschaft zu praktizieren

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-b4

Freitag, 13. September 2024, 11:00 – 12:30

Das Open-Access-Büro Berlin unterstützt die Berliner Wissenschafts- und Kulturerbe-Einrichtungen bei der Umsetzung der Open-Access-Strategie für Berlin aus dem Jahr 2015. Als Landeskoordinierungsstelle für offene Wissenschaft in Berlin entwickeln wir aktuell gemeinsam mit verschiedenen Stakeholdern diese Strategie weiter zu einer Open-Research-Strategie, um zukünftigen Herausforderungen bestmöglich zu begegnen. Wir würden Ihnen gerne einen Überblick über aktuelle Themen und dazugehörige Maßnahmen vermitteln. Hierbei legen wir den Schwerpunkt auf Openness als Querschnittsthema der Wissenschaftsverwaltung (→ Organisationsentwicklung). Im Anschluss an einen Impulsvortrag, in dem wir die wichtigsten Aspekte kurz vorstellen, möchten wir Ihre Fragen und Perspektiven diskutieren:

- Welche Bedeutung hat Open Research bereits in ihrem Arbeitsbereich oder wird es in Zukunft einnehmen?
- Was sollte in Zukunft angepasst werden, um Open Research als Standard für Forschende zu ermöglichen?
- Welche Herausforderungen sehen Sie für ihren Arbeitsbereich oder für ihre Einrichtung/Organisationseinheit?
- Gibt es bereits die zur Bearbeitung des Themas notwendige Expertise?

Format: Impulsvorträge mit Diskussionen

Referent:innen: **Dr. Maxi Kindling** ([ORCID](#), [LinkedIn](#)) und **Dr. Maike Neufend** ([ORCID](#), [LinkedIn](#)), [Open-Access-Büro Berlin](#), Freie Universität Berlin

Raum: KL29/111

[zurück zur Übersicht](#)

B5: «Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt» - Überlegungen zum Umgang mit der Kunstfreiheit an Kunst- und Musikhochschulen

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-b5

Freitag, 13. September 2024, 11:00 – 12:30

An Kunst- und Musikhochschulen (KMH) sowie an Hochschulen/Universitäten mit künstlerischen Fächern, beschränken sich Ansprüche freiheitlicher Praxis nicht nur auf die der Wissenschaft, sondern erweitern sich um den Aspekt der Kunstfreiheit. Beide zusammen sind nicht nur Grundlage von Lehre, Forschung und künstlerischer Praxis, sondern werden reflektiert und kontinuierlich in ihren Spielräumen ausgelotet. Der Umgang mit Kunstfreiheit - als eine besondere Ausprägung des Grundrechts der Meinungsfreiheit – ist eine zusätzliche Herausforderung für Wissenschaftsmanager:innen an KMH. Im Workshop diskutieren wir die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen, die dem Wissenschaftsmanagement zukommen. Denn Kunst und Wissenschaft müssen auch kontroverse Themen und Positionen formulieren dürfen, um gesellschaftlich wirksam zu sein. Gleichzeitig besteht die Herausforderung, institutionelle Logiken anzuerkennen, die je nach Ausprägung einschränkend oder schützend auf Kunst und Wissenschaft wirken können.

Format: Workshop

Referentinnen: **Dr. Beate Böckem** (Leiterin Geschäftsstelle Forschung Zürcher Hochschule der Künste), **Dr. Barbara Jesse** (Referentin Stabsstelle Hochschulentwicklung, Folkwang Universität der Künste) und **Dr. Stella Donata Haag** (Leitung Forschung | Transfer | Akademischer Nachwuchs, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF)

Raum: KL29/239

[zurück zur Übersicht](#)

B6: What the Medium makes with our Message. Erfolgreicher Medien-Einsatz in der Alltagskommunikation

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-b6

Freitag, 13. September 2024, 11:00 – 12:30

Im Alltag von Wissenschaftsmanager*innen gibt es immer wieder schwierige Situationen, in denen mehr als fachliche Inhalte ausgehandelt werden müssen: Missverständnisse im Team, Konflikte zwischen Kooperationspartner*innen, Rangeleien zwischen Hierarchien. Worauf sollten wir bei unserer Kommunikation in konfliktären Situationen achten? Ist das Telefon besser als Mail oder Chat? Diese anschauliche 90-Minuten-Analyse geht von einem konkreten Fallbeispiel aus und zeigt, welche wichtige Rolle die unterschiedlichen Kommunikationsmedien gerade in angespannten Gesprächssituationen spielen. Und wie wir sie gezielt einsetzen können. Dieser Workshop gibt Antworten auf die Fragen:

- Welches Medium beeinflusst unsere Kommunikation in welcher Weise?
- Welche Rolle spielen sog. soziale Signale und Vertrauen?
- Gibt es ein Medium in dem Aushandlungsprozesse erfolgreicher zu führen sind als in anderen?

Format: Mini-Weiterbildung

Referentin: **Anja Henningsmeyer** (Dozentin für Verhandlungsführung, Präsentation, Business Networking; [LinkedIn](#))

Raum: KL25/134 (Silberlaube)

[zurück zur Übersicht](#)

B7: Fachkräftemangel in der Wissenschaft?! Von unbequemen Wahrheiten und guter Praxis bei Recruitment und Retention von Talenten

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/session-b7

Freitag, 13. September 2024, 11:00 – 12:30

Der vielzitierte Fachkräftemangel hat längst die Wissenschaft erreicht und wird zukünftig noch relevanter – sind wir als Wissenschaftsmanager:innen darauf vorbereitet? Was bedeutet das für das Recruiting?

Die Internationalisierung der Wissenschaft und ihrer Institutionen schöpft die Potentiale der nächsten Generation von Wissenschaftler:innen noch nicht aus. Dazu gehören internationale Promovierende und Postdocs; teils lange im Ausland forschende, rückkehrwillige Bildungsinländer:innen; sowie in ihren Heimatländern oft etablierte Wissenschaftler:innen mit dem Label Refugee Scholar. Wie kann Retention besser gelingen? Wissen wir, wer diese nächste Generation von Wissenschaftler:innen ist, was sie auszeichnet, was sie braucht und mit welchen Hürden sie konfrontiert ist?

In einem praxisnahen Input teilt die Referentin dazu Einblicke aus der Arbeit der German Scholars Organization (GSO) e.V. und stellt „unbequeme Wahrheiten“ zur Diskussion. Ziel der Session ist es, im Austausch Best Practices, Tools und Strategien für Recruitment und Retention zu sammeln, zu entwickeln und zu dokumentieren, die Impulse gegen den Fachkräftemangel und für echte Internationalisierung des Wissenschaftsstandorts Deutschland geben.

Format: Input, Austausch, Dokumentation

Referentin: **Dr. Birte Seffert** (Head Advisory and Funding Programs, German Scholars Organization e.V.; [LinkedIn](#))

Raum: KL29/207

[zurück zur Übersicht](#)

Wrap-Up und Ausblick

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/wrap-up-und-ausblick

Freitag, 13. September 2024, 12:45 – 13:15

[zurück zur Übersicht](#)


Mittagssnack und Ende der Tagung

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/mittagssnack-2

Freitag, 13. September 2024, 13:15 – 14:15

[zurück zur Übersicht](#)

AK Positionen: Zum Stellenwert des Wissenschaftsmanagements bei Novellierungen von Landeshochschulgesetzen

 [netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/ak-positionen-zum-stellenwert-des-wissenschaftsmanagements-bei-novellierungen-von-landeshochschulgesetzen](https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/ak-positionen-zum-stellenwert-des-wissenschaftsmanagements-bei-novellierungen-von-landeshochschulgesetzen)

Freitag, 13. September 2024, 14:00 – 15:00

In den vergangenen Monaten haben einige Bundesländer (z. B. Sachsen, Brandenburg) ihre Hochschulgesetze novelliert bzw. planen, diese zu novellieren, und haben dabei das Berufsfeld "Wissenschaftsmanagement" als neue Personalkategorie aufgenommen - Zuordnung und Definition sind dabei jedoch sehr unterschiedlich. Wir möchten mit Kolleg:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ins Gespräch darüber kommen, welche Diskussionen aktuell zu diesem Themenkomplex stattfinden und welche personalrechtlichen Implikationen und Konsequenzen diese Novellierungen jeweils haben (können). Der AK Positionen hat zudem eine Handreichung mit zentralen Fragen und Aspekten erarbeitet, um Kolleg:innen weiterer (Bundes-)Länder, in denen Wissenschaftsmanagement perspektivisch auch in die Hochschulgesetze aufgenommen werden soll, zu unterstützen. Sie soll als Diskussionsgrundlage dienen und wird im Vorfeld gern zur Verfügung gestellt.

Format: Workshop

Referent:innen: Kornelia Ehrlich, Katrin Weise, René Krempkow, Beatrice Michaelis (AK Positionen)

Weitere Informationen zum Arbeitskreis: <https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/aktivitaeten/arbeitskreise/positionen>

Raum: KL29/111

[zurück zur Übersicht](#)

AK Kunst- und Musikhochschulen: Treffen mit wrap-up der Session B5

 [netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/ak-kunst-und-musikhochschulen](https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/ak-kunst-und-musikhochschulen)

Freitag, 13. September 2024, 14:00 – 15:00

Dieses AK-Treffen ist auch für Nicht-Mitglieder und Interessent:innen geöffnet.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis: <https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/aktivitaeten/arbeitskreise/kunst-und-musikhochschulen>

Raum: KL29/239

[zurück zur Übersicht](#)

Regionalgruppe Rheinland

 [netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/rg-rheinland](https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/rg-rheinland)

Freitag, 13. September 2024, 14:00 – 15:00

Dieses Regionalgruppentreffen ist auch für Nicht-Mitglieder geöffnet.

Weitere Informationen zur Regionalgruppe: <https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/aktivitaeten/regionalgruppen/rheinland>

Raum: KL29/237

[zurück zur Übersicht](#)

Regionalgruppe Südwest

 [netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/rg-suedwest](https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/rg-suedwest)

Freitag, 13. September 2024, 14:00 – 15:00

Dieses Regionalgruppentreffen ist auch für Nicht-Mitglieder geöffnet.

Weitere Informationen zur Regionalgruppe: <https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/aktivitaeten/regionalgruppen/suedwest>

Raum: KL29/235

[zurück zur Übersicht](#)

Regionalgruppe Hannover & Friends

 [netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/rg-hannover-friends](https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/rg-hannover-friends)

Freitag, 13. September 2024, 14:00 – 15:00

Dieses Regionalgruppentreffen ist auch für Nicht-Mitglieder geöffnet.

Weitere Informationen zur Regionalgruppe: <https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/aktivitaeten/regionalgruppen/hannover-friends>

Raum: KL29/207

[zurück zur Übersicht](#)

Regionalgruppe Mitteldeutschland

 [netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/rg-mitteldeutschland](https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/rg-mitteldeutschland)

Freitag, 13. September 2024, 14:00 – 15:00

Dieses Regionalgruppentreffen ist auch für Nicht-Mitglieder geöffnet.

Weitere Informationen zur Regionalgruppe: <https://www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/aktivitaeten/regionalgruppen/mitteldeutschland>

Raum: KL29/137

[zurück zur Übersicht](#)

Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/programm/regionalgruppe-berlin-brandenburg

Freitag, 13. September 2024, 14:00 – 15:00

Raum: KL25/134 (Silberlaube)

[zurück zur Übersicht](#)

Anmeldung – Jahrestagung 2024 – Netzwerk Wissenschaftsmanagement NWM

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/anmeldung

Anmeldung

Sie möchten bei unserer Jahrestagung 2024 dabei sein?

Die Anmeldung ist geschlossen.

Teilnahmegebühr:

- NWM-Mitglieder: 180 Euro
- Nicht-Mitglieder: 280 Euro
- Referent:innen und Workshopleiter:innen rabattiert

Wir empfehlen eine Anreise mit dem Zug. Weitere Informationen haben wir unter [Anreise](#) zusammengestellt.

Wichtig: Aufgrund von parallel stattfindenden Events empfehlen wir Ihnen die zügige Buchung eines Hotels in der Nähe zur FU Berlin oder einschlägiger Nahverkehrsverbindungen (U3).

Sponsoren und Förderer – Jahrestagung 2024 – Netzwerk Wissenschaftsmanagement NWM

 netzwerk-wissenschaftsmanagement.de/jahrestagung/sponsoren-und-foerderer

Sponsoren und Förderer der Jahrestagung 2024

Wir danken sehr herzlich unseren Sponsoren und Förderern, die die Jahrestagung 2024 unterstützen:

DIE ZEIT

Die ZEIT Verlagsgruppe schreibt eine der großen Erfolgsgeschichten unter den deutschen Medienhäusern: DIE ZEIT ist mit über 500.000 verkauften Exemplaren die größte Qualitätszeitung Deutschlands und stellt zugleich eine wichtige aktuellen Informationsquelle wie auch ein Debatten anregendes Orientierungsmedium dar. Neben der Wochenzeitung gibt die Verlagsgruppe zahlreiche erfolgreiche Magazine heraus und führt mit ZEIT ONLINE eine der größten deutschsprachigen Websites für anspruchsvollen Online-Journalismus und Leserdebatten mit Niveau. Besonders in den Bereichen Bildung und Wissenschaft sind die Medien der Verlagsgruppe langjährige Meinungs- und Marktführer in Deutschland, Österreich und der Schweiz – mit innovativen Produkten und Formaten untermauert der Verlag diesen Anspruch fortwährend.

www.zeit-verlagsgruppe.de

DUZ

Die DUZ steht für unabhängigen Journalismus und für eine aktuelle und hintergründige Berichterstattung zu Hochschul-, Bildungs- und Forschungspolitik. Sie bietet zudem nutzwertiges Wissen für den Arbeitsalltag von Akteur*innen in Wissenschaftseinrichtungen – insbesondere in ihrem Format DUZ Wissenschaft & Management. Weitere zentrale Bausteine der DUZ sind regelmäßig erscheinende Sonderteile, wie DUZ Spotlight – Gute Praxis international sowie der große akademische Stellenmarkt.

www.duz.de

human digitals

Wir von human digitals haben es uns zur Aufgabe gemacht, Mensch und Maschine ein besseres Miteinander zu ermöglichen. Als erfahrene Berater begleiten wir Universitäten, Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen bundesweit bei ihrer digitalen Transformation. Wir unterstützen unsere Kunden ganzheitlich – von der Entwicklung moderner, zukunftsfähiger Strategien bis zur Umsetzung durch Digitalisierungs-Inventuren und Veränderungs-Roadmaps. Dabei ist es uns besonders wichtig, die Veränderungen auf wertschätzende Art und Weise in die Organisation und vor allen Dingen in die Köpfe und Herzen der Menschen zu bringen.

Wer die Welt der Wissenschaft mit der Welt der Informationstechnologie verbinden will

und dabei die kreative, freie Atmosphäre eines Grown-ups schätzt, ist bei uns genau richtig.

www.humandigitals.de

Internationale DAAD-Akademie

Die Internationale DAAD-Akademie (iDA) ist eine Arbeitseinheit des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und bietet Fortbildungen für Hochschulangestellte rund um das Thema Internationalisierung der deutschen Hochschulen an.

Durch eine Vielzahl von Angeboten und offen zugänglichen Materialien hilft sie ihnen, die aktuellen Herausforderungen zu meistern und führt zugleich neue Themen in den Internationalisierungsdiskurs ein.

Das Ziel der iDA ist es, die deutschen Hochschulen bei der Konzeption und Umsetzung ihrer Internationalisierungsprozesse als verlässlicher Partner bedarfsgerecht zu unterstützen.

www.daad-akademie.de

Kompetenzzentrum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement an der Hochschule Osnabrück

Das Kompetenzzentrum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement an der Hochschule Osnabrück bietet eine breite Palette von Fortbildungsmöglichkeiten im Wissenschaftsmanagement an, führt internationale Transfer- und angewandte Forschungsprojekte durch und baut eine engagierte Community an Wissenschaftsmanager:innen auf. Wir bieten praxisbezogene Managementkompetenzen, passgenau und kulturgerecht vermittelt – mit orts- und zeitflexiblen Studienformaten von der Einzelveranstaltung bis zum MBA.

Wer eine umfassende akademische Qualifikation mit Zugangsmöglichkeiten zum höheren Dienst usw. möchte, kann bei uns zeitlich flexibel und zu 50% online einen MBA-Abschluss (90 ECTS) erlangen.

Für eine kohärente Qualifikation auf Masterniveau, die in einem Jahr gut zu schaffen ist, steht das DAS „Hochschul- und Wissenschaftsmanagement“ (Diploma of Advanced Studies, 30 ECTS) zur Verfügung.

Personen, die nur an ausgewählten Inhalten Interesse haben, können unsere Angebote auch für eine kurze individuelle Weiterbildung (in der Regel ein Wochenende online und eins in Präsenz) nutzen.

<https://www.hs-osnabrueck.de/studium/studienangebot/master/hochschul-und-wissenschaftsmanagement-mba>

Stifterverband

Der Stifterverband ist eine Gemeinschaft von rund 3.500 engagierten Menschen, Unternehmen und Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Ziel seiner Arbeit ist, Bildung und Wissenschaft neu zu denken und zu gestalten, um die Innovationskraft der Gesellschaft nachhaltig zu stärken. Als zentraler Impulsgeber analysiert er aktuelle Herausforderungen, fördert Modellprojekte und ermöglicht deren Verbreitung in vielfältigen Netzwerken. Er vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, entwi-

ckelt gemeinsam Ideen und stößt politische Reformen an. In seinem Wirken konzentriert er sich auf zwei Handlungsfelder: Bildung und Kompetenzen sowie Kollaborative Forschung und Innovation.

TUBS

Die TUBS betreut als Tochterunternehmen der Technischen Universität sechs weiterbildende Masterstudiengänge, darunter den viersemestrigen Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftsmarketing. Das berufsbegleitende Studium bietet den Studierenden die Chance, die Zukunft der Wissenschaft aktiv mitzugestalten und verschafft ihnen das praktische Know-how, um leitende Positionen im Wissenschaftssektor zu übernehmen. Die Studierenden werden auf eine Karriere an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, im Management, in der Verwaltung und in der Projektarbeit sowie in Pressestellen und Marketingabteilungen und in der Wissenschaftskommunikation vorbereitet. Zusätzlich organisiert die TUBS wissenschaftliche Tagungen, Messebeteiligungen und Ausstellungen, die TU Berlin Summer & Winter School, sowie die Academy for Professional Education.

<https://wissenschaftsmanagement.tubs.de>

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM)

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement ist eine Initiative der deutschen Wissenschaft. Als Zusammenschluss namhafter Hochschulen, außerhochschulischer Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen, Unternehmen und Einzelpersonen übernehmen wir gemeinsam Verantwortung für ein starkes Wissenschaftsmanagement – seit über 20 Jahren.

Erweiterte Handlungsspielräume, aber auch immer neue Aufgaben und wachsender Effizienzdruck charakterisieren seit dieser Zeit die Situation der Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen. Das ZWM war und ist prägend bei der Vermittlung bedarfsgerechter Kompetenzen im Wissenschaftsmanagement, die helfen, diese Herausforderungen zu meistern.

Das ZWM beteiligt sich auch an dem Master-Studienprogramm Wissenschaftsmanagement der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften (DUV).

www.zwm-speyer.de